



Winterthurer Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG | Wartstrasse 2 | Postfach | 8401 Winterthur | Inseratenannahme Tel. 052 260 57 77 | Redaktion Tel. 052 260 57 88 | info@winterthurer-zeitung.ch | www.winterthurer-zeitung.ch



Jonas Herzog
ist zum neuen Organisten im Friedhof Rosenberg gewählt worden.
SEITE 3



Andrea Wolfer
Die Elgger Radrennfahrerin im Entweder-oder?
SEITE 5



Karim Takouk
amtiert als neuer Trainer beim VC Smash. Sport auf
SEITE 23



Wolff von Lindenau
spielt am Sommertheater. Kultur auf
SEITE 31



Reto Scherrer
ist bei Radio und Fernsehen DRS durchgestartet.
SEITE 36

Arroganz aus dem Norden

WALDSHUT: Deutsche Fluglärmaktivisten verhöhnen Schweizer Regierungsmitglieder.

Einst wollte der ehemalige deutsche Finanzminister Peer Steinbrück «die Kavallerie» schicken, um der Schweiz in Sachen Lockerung des Bankgeheimnisses «Beine zu machen». Doch auch wenn es um den Fluglärm geht, kennt die Arroganz aus dem nördlichen Nachbarland kaum Grenzen, wie neueste Beispiele belegen.



Dass man im beschaulichen Südbaden gerne seine Ruhe hat, ist ja verständlich. Aber woher kommt die unerträgliche Arroganz, die in Fluglärmfragen an den Tag gelegt wird?

kra. - «Die Aussenministerin der Schweiz, Micheline Calmy-Rey, hat am 6. August 2011 beim Treffen mit Guido Westerwelle erneut versucht die Fluglärmproblematik, oder richtiger, die Anzahl der Überflüge über deutsches Gebiet als Teil eines Paketes darzustellen. Das Ziel dieser Vorstösse ist es, Druckmittel zu entwickeln mit der Folge, dass keines der «verpackten» Probleme sachgerecht gelöst wird. Ein typisch schweizerischer Kompromiss.» Mit diesen Worten verhöhnt die «Bürgerinitiative Flugverkehrsbelastung Landkreis Waldshut e.V.» (BFLW) den Positionsbezug von Bundespräsidentin Calmy-Rey, welche bei einem Treffen mit ihrem deutschen Amtskollegen Guido Westerwelle klar gemacht hat, dass

nicht jedes Problem, dass zwischen den beiden Ländern besteht, isoliert betrachtet werden kann. Auch neben dem vor dem Abschluss ste-

henden Abgeltungssteuerabkommen sei in bilateralen Fragen «eine konstruktive, sachliche und lösungsorientierte Haltung» erfor-

derlich, so etwa bei der Lärmproblematik um den Flughafen Zürich oder beim Ausbau der Rheintal- > **SEITE 3**

Monatsgedanken

Ferien

Wo waren Sie in den Ferien? Wie war der Urlaub? Sind Sie gut erholt und ausgeruht zurückgekehrt?



Wir freuen uns auf die Ferien. Wir können es kaum erwarten, die Koffer zu packen, abzureisen und den Alltag hinter uns zu lassen. Sind die Ferien vorüber und hat der Alltag uns wieder fest im Griff, spüren wir von der Entspannung und Erholung nichts mehr. Wir hetzen durch den Tag, erfüllen unsere Pflichten und erledigen den Einkauf. Wir freuen uns auf den Feierabend, warten auf das Wochenende und träumen von den nächsten Ferien oder der Pensionierung. Es kann doch nicht sein, dass wir von Feierabend zu Feierabend, von Wochenende zu Wochenende und von Ferien zu Ferien leben und die Zeit dazwischen funktionieren und durchhalten.

Was ist falsch an unserer Lebensweise? Was stimmt nicht? Haben Sie sich auch schon Gedanken darüber gemacht? Unsere Lebensweise ist ungesund. Sie zerrt an der Substanz. Es kann und darf nicht sein, dass Ferienzeit Lebezeit bedeutet, im Alltag Hektik, Stress und Krampf dominieren. Wir dürfen das Leben nicht aufspalten und das Wohlergehen auf die Freizeit reduzieren. Der Preis, den wir dafür bezahlen ist zu hoch.

Was müssen wir ändern? Wie können wir leben, dass wir uns auch im Alltag ausgeruht und erholt fühlen? Erholung ist wichtig, sie dient der Gesundheitsförderung. Deshalb muss dieses Thema auf der individuellen, der gesellschaftlichen und politischen Ebene ernst genommen werden. Denn wenn wir ausgeruht und erholt sind, geht es uns gut. Wir sind zufrieden, haben Spass an der Arbeit und meistern das Leben.

Dr. phil. Hanspeter Ruch
www.hp.ruch.ch

Irène Erni tritt aus dem Gemeinderat zurück

ANDELFINGEN: Ersatzwahl nötig

In Andelfingen kommt es zu einer Ersatzwahl in den Gemeinderat, nachdem die amtierende Gesundheits- und Vormundschaftsvorsteherin um ihre Entlassung nachgesucht hat.

ges Entlassungsgesuch gestellt. Der Bezirksrat hat das Gesuch nach Anhörung des Gemeinderats gutgeheissen und die Entlassung per Ende 2011 ausgesprochen. Der Gemeinderat bedauert das Ausscheiden einer sehr engagierten, umsichtigen und teamorientierten Ratskollegin, hat aber Verständnis für den Wunsch nach etwas Neuem. Die Ersatzwahl ist angeordnet und wird



gestützt auf die Gemeindeordnung im stillen Wahlverfahren erfolgen, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Falls es zu einer Urnenwahl kommt, wird diese am 27. November 2011 durchgeführt. Der Gemeinderat hofft, dass sich für das anspruchsvolle und zeitaufwändige Amt möglichst wieder eine Frau zur Verfügung stellen wird.

Anzeige

Kinderbetreuung: Dafür setzen wir uns ein.

Auf alle Bücher* 20% Rabatt

Schnell zu Thalia! Nur für kurze Zeit.

Auf alle Bücher* 20% Rabatt

VOGEL Thalia.ch
Bücher, Medien und mehr

* Rabatt gilt nur bei Vogel Thalia in Winterthur und ist nicht gültig auf bereits reduzierte Bücher